

Pfarrbrief

Katholische Pfarrgemeinde Bornheim-Merten

Sankt Martin

Ostern 2022



Inhaltsverzeichnis

Impressum2	Familienwochenende	28
Leitgedanken3	Exerzitien	29
Flutopferhilfe 6	Firmvorbereitung	30
kfd9	Friedensgebet	32
Chor Esperanza 11	Wallfahrt Kalvarienberg	33
Projekt Zeitschenker 12	Beichttermine	35
Jugendkirche 13	Gottesdienste in der Kar	
Familienzentrum 16	und an Ostern	36
Eine-Welt-Gruppe 20	Erstkommunion 2022	39
Bücherei 22	Kirchencafé	40
Marianische Bruderschaft 23	Jubiläumskonzert	41
Katholische Jugend Merten. 24	Kontaktadressen	42
Ministranten-Wallfahrt 26	Sponsoren	43
	Die letzte Seite	44



Impressum

Verantwortlich	Pfarrausschuss St. Martin, Bornheim-Merten, Rochusstr. 15
Redaktionsteam	Paul Mandt, Barbara Notzem, Monika Rose-Stahl
Druck	Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage	2.500 Stück
Titelbild	Hans Heindl in pfarrbriefservice.de

Frohe Ostern!

Kann man das heute so noch wünschen? Corona ist immer noch aktiv, Russland ist in die Ukraine einmarschiert und in der Kirche, nicht mehr nur in Köln, sieht es auch nicht nach Auferstehung aus. Ist das dann nicht nur ein frommer Wunsch ohne Bezug zum Alltag und der Wirklichkeit?

Das erste Osterfest damals in Jerusalem war auch zum Davonlaufen. Die bekannte Geschichte von den beiden Jüngern auf dem Weg nach Emmaus zeigt das überdeutlich. Ostern geschieht eben nicht in einer Welt, die in Ordnung ist, nicht in einer heilen Welt, sondern in unserer Welt. Ostern zeigt uns, dass nicht einmal der Tod, besiegelt mit einem Stein, endgültig ist, und den Menschen eingeschlossen halten kann. Nichts, was unser Leben in den Griff nimmt, eng



macht, ihm Angst macht, hat auf Dauer Bestand, nicht einmal der Tod. Auch wenn ich jetzt davon noch nichts spüre, im Glauben an Ostern darf ich voller Zuversicht darauf bauen. Und in dieser Zuversicht darf ich jetzt schon mir zusagen lassen, dass auch bei mir und bei allen Menschen, deren Schicksal mir so nahe geht, das Leben siegt.

"Christus ist auferstanden, ja er ist wahrhaft auferstanden" und so werde auch ich und werden alle auferstehen! Des bin ich gewiss! Also frohe Ostern Ihnen und allen, mit denen Sie zusammen sind, aber auch für alle, mit denen Sie das Zusammensein nicht – noch nicht wieder oder nicht mehr – feiern können!

Schalom aleichem!

"Friede Euch", das sind die ersten Worte des Auferstandenen an Seine Jünger am Ostermorgen. Das ist auch sein Auftrag an seine Jünger, was sie als erstes sagen sollen, wenn sie ein Haus betreten, bei ihrer ersten Aussendung.

Und dann erkennen wir, dass Europa im Krieg ist, nicht irgendwelche Staaten weit weg, nicht ein paar kleine Staaten, sondern eine der Großmächte führt Krieg in Europa. Und es ist klar: uns alle eint der eine Wunsch: Friede. Aber die Gründe dafür sind vielfältig, und was wir uns darunter vorstellen ebenso. Da sehen die einen das Leid der Opfer des Krieges, da befürchten die anderen, dass wir in welcher Form auch immer mit hineingezogen werden, da sehen wieder andere die Folgen des Krieges und der Sanktionen für uns selbst und unsere Wirtschaft und die Preise, die wir zahlen werden müssen. Wieder andere haben Freunde, die da leben, vielleicht sogar Verwandte, um die sie sich sorgen, und wieder andere sehen die Folgen für Demokratie und Freiheit, die die Macht der Diktatoren so radikal beenden kann.

Hilft da nur noch Beten? Aber was hilft denn Beten? Hilft das nicht nur den Betenden selbst, weil es ihr Gewissen beruhigt, weil sie ja jetzt etwas tun? Wohin soll ich mich denn sonst wenden, wenn nicht zu Gott mit all meinen Sorgen und Ängsten? Wohin sonst mit meinem Sehnen nach Frieden? "Herr, wohin, wohin, sollen wir gehen...", fragt ein moderneres geistliches Lied mit den Worten des Petrus. Du allein hast Worte des - ewigen - Lebens. Im Hören auf sein Wort kann uns aufgehen, dass wir für den Frieden, dessen Nutznießer wir so lange Zeit waren, zu wenig getan haben. Wir haben uns zu wenig gekümmert um die Menschen, die zwar äußerlich in Frieden lebten, aber in Situationen leben mussten und müssen, die unerträglich sind. Wir haben nicht nur im Osten Europas sondern weltweit die Vorteile, die uns aus himmelschreienden Verhältnissen zuteilwurden, gerne angenommen, aber uns viel zu wenig um die Änderung dieser Verhältnisse bemüht. Die Not der Opfer wird nun und immer wieder von Diktatoren mit ihren ganz eigenen Zielen ausgenutzt.

Wir Deutschen können wahrlich ein Lied davon singen. Und dennoch haben wir zu wenig getan, uns zu sehr beruhigt, es zu sehr genossen, auf der Gewinnerseite zu stehen, als dass wir ernsthaft und unter Verzicht auf liebgewordene Gewohnheiten Verbesserungen für die Anderen angestrebt hätten. Das soll all das Engagement, oft bewundernswert, der Menschen in den vielen Hilfswerken, die oft ihr ganzes Leben dafür eingesetzt haben, keineswegs mindern. Aber insgesamt haben wir, Einzelne, die Regierung wie auch die ganze Gesellschaft, viel zu wenig getan. Das anzuerkennen, besser leben zu wollen, und nicht nur zu hoffen, dass wieder "Ruhe" einkehrt, ist nicht die geringste Frucht der Hinwendung zu Gott. Sich bestärken in dem Vertrauen, dass ER es im Letzten ist, der die Welt und alles, was in ihr geschieht, in der Hand hält, und keine anderen, unkontrollierbaren, menschlichen oder widergöttlichen Mächte, ist sicher eine weitere gute und guttuende Frucht. Und noch eine Dritte sei genannt. Im Sich-Einbergen bei IHM kann das kindliche Vertrauen wachsen, das eigene Hilfslosigkeit, Ohnmacht nicht in radikale Worte, Einstellungen und Handlungen umschlagen lässt, sondern in gelassenes Engagement, das darauf baut, dass Gott weit mehr und Besseres durch und in unserem Tun bewirkt, als wir uns ausdenken können. Also beten wir, allein, mit anderen, oder in der Gottesdienstgemeinschaft.

Ihr Pastor Norbert Prümm



Bilder: Martin Manigatterer, in: Pfarrbriefservice.de

Flutopferhilfe

Wat och passeht,
Dat eine is doch klar,
Dat schönste wat mer hann,
Schon all die Lange Johr,
Is unser Veedel,
Denn he hällt ma zesamme,
Ejaal wat och passet,
In unsrem Veedel.

Ich möchte dieses Zitat einmal etwas anders verwenden, als Sie es vielleicht gewohnt sind und doch ist es genauso wahr. Wir kennen den wunderbaren Song von den Bläck Fööss nur zu gut. Er geht uns zu Herzen, weil er eine tiefe Wahrheit birgt, ein Gefühl der Zusammengehörigkeit im Miteinander der Menschen, die uns umgeben - und das nicht nur in unserem Veedel sondern auch darüber hinaus.

Das Jahr 2021 war nicht nur das zweite Jahr einer bedrohlichen und zermürbenden Pandemie, es war auch das Jahr der Jahrtausendflut in unserer Region. Gar nicht weit, nur wenige Kilometer weiter über die Ville, wurden ganze Ortschaften Opfer einer schweren Flutkatastrophe: Heimerzheim, Ollheim, Essig, Odendorf, Flerzheim, Arloff, Ludendorf, Miel, Euskirchen, Schweinheim, Kreuzweingarten, Bad Münstereifel u.v.m. Viele von uns haben verwandtschaftliche Beziehungen, Freunde, Arbeitskollegen und -kolleginnen, die ein Stück Heimat, ihr Zuhause verloren haben, in wenigen Stunden, in einer Nacht – alles weg. Wir erinnern uns an Berge verlorener Erinnerungen, die in der Presse so oft einfach nur als Müll bezeichnet wurden. Was bleibt, sind kostbare Erinnerungen – eben kein Müll, Erinnerungen des Herzens. Tägliche Herausforderung seit nun mehr als 200 Tagen nach der Flut, bleibt die Sanierung der Häuser, die Beantragung der Wiederaufbauhilfen, das Aushalten der Angst, des Nicht-Weiter-Wissens, die Sorge vor Regen, die Verhandlungen mit Gutachtern, Behörden, das Warten auf die ausführenden Handwerksfirmen, das Verdrängen der Flutnacht, das Spüren von Einsamkeit, die Tränen der Angst, das Verstummen der Sprachfähigkeit, die verdrängte Trauer, um nur einige Schlagworte zu nennen.

Dies alles sind Themen, die die Menschen bis heute bewegen – eine Herausforderung auf Jahre. Und es gibt sie dennoch, die Momente des Lächelns, des Aufatmens. Einmal durch die vielen Helfer und Helferinnen, die seitdem Woche für Woche im Flutgebiet Aufbauhilfe leisten, einfach nur da sind, helfen und Menschen Freude bereiten, sei es in der Essensausgabe, in seelsorglichen Gesprächen oder gemeinsamen Aktionen, die so sehr guttun. Eines dieser vielen wunderbaren Projekte und Hilfen war die Weihnachtspäckchenaktion für Odendorf, die von Birgitta und Leo Scholten aus Merten initiiert wurde. Der Kontakt zu Pater Marek Madej und Gemeindereferentin Diana Schreiber war schnell hergestellt und konnte dann gemeinsam mit der Kirchengemeinde Odendorf und vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern durchgeführt werden. Durch Birgitta und Leo Scholtens Besuche und Hilfe im Katastrophengebiet und den Kontakten zu den vielen betroffenen Menschen vor Ort war für sie schnell klar zu handeln: ihr Herzensanliegen, durch einen Aufruf eine Weihnachtsaktion zu starten, den Menschen vor Ort zum Christfest eine kleine Freude zu bereiten und dies zu einem Zeitpunkt, da viele Familien und ältere Menschen noch nicht in ihre Häuser zurückkonnten, bei Bekannten oder nur sehr provisorisch in ihren beschädigten Häusern - oft ohne Kochmöglichkeit und ohne fließendes Wasser - untergebracht waren.

Der Aufruf wurde durch soziale Medien und direkte Ansprache schnell verbreitet. Und so fanden hunderte von liebevoll gepackten Päckchen, u.a. aus Bornheim, Köln, dem Niederrhein ihren Weg nach Odendorf, wo sie durch Helfer verteilt wurden. Auch die katholische Frauengemeinschaft Kardorf hat sich an der Aktion von Familie Scholten beteiligt und vierzig Päckchen für Senioren und Seniorinnen gepackt. Die Antwort einer älteren Dame aus Odendorf war sehr berührend. Sie steht stellvertretend für die Freude der Menschen vor Ort, die ich und viele andere beim Verteilen und im Gespräch vor Ort erleben durfte: "So wie diese Blume leuchtet, so habe ich wohl gestrahlt, als ich ein Überraschungsgeschenk in einer Weihnachtstüte für Weihnachten gefunden habe... Ihr wisst nicht,

was Ihr mir für eine Freude gemacht habt. Und dann fällt mir immer wieder der Spruch meiner Mutter ein: Wenn du glaubst es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her."



Eine wunderbare und gesegnete Aktion. Birgitta und Leo Scholten und allen ihren Helfern und Helferinnen sei an dieser Stelle noch einmal sehr herzlichst gedankt. Ihre Aktion zeigt, dass der Veedel mehr ist als ein Viertel, sondern immer auch dort ist, wo sich Menschen begegnen, füreinander da sind. Und ist nicht genau das Weihnachten, Christusbegegnung?

Derzeit wird für die Menschen vor Ort ein Besuchsdienst aufgebaut. Wer Interesse hat, diesen zu unterstützen, z.B. Menschen zu begleiten, kann sich gerne bei mir melden:

Ute Trimpert, Travenstr.11, 53332 Bornheim, Tel. 02227 925259 oder 0177 1943049

Seien Sie behütet in allem, was ist.

Ihre und Eure Ute Trimpert, Gemeindereferentin

Friedensgebet der kfd

Am Samstag, den 5. März, fand in Merten, an der wunderschönen Zeder auf dem Kirchvorplatz, ein Friedensgebet der katholischen Frauengemeinschaft (kfd) statt. Über 30 Frauen und Männer haben sich dort versammelt, um gemeinsam für den Frieden in der Ukra-



ine und überall, wo Krieg herrscht, zu beten. Das Eingangsgebet sei an dieser Stelle noch einmal zitiert, das die Verfasserinnen der diesjährigen Weltgebetstagsliturgie in England, Wales und Nordirland verfasst haben. Der ökumenische Weltgebetstag der Frauen "setzt Zeichen der Hoffnung, fördert Frieden und Verständigung und stellt sich gegen Ungerechtigkeit und Gewalt". Weltweit wird dieser am ersten Freitag im März gefeiert:

Gott der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft,

Unsere Gedanken und Gebete sind bei unseren Schwestern und Brüdern in der Ukraine und den umliegenden Ländern in ihrer Angst und Not.

Wir beten auch für alle anderen Regionen der Welt, in denen es Konflikte, Unruhen oder Unterdrückung gibt.

Wir beten, dass Versöhnung Hass entwaffnet Frieden Krieg besiegt Hoffnung Verzweiflung überwindet,

und dass deine Pläne des Friedens in Erfüllung gehen.

Gott, in deiner Barmherzigkeit: Erhöre unser Gebet.

Ute Trimpert, Gemeindereferentin

Quelle: https://www.weltgebetstag.at/tag/ukraine (abgerufen 5. März 2022)

kfd Merten

(kfd) Merten Ein ruhiges Weihnachtsfest 2021, ein besonnener Silvesterabend mit fragendem, besorgtem Blick auf das Jahr 2022. Wir hoffen, Sie hatten alle einen guten Start und wünschen Ihnen für dieses Jahr Zufriedenheit, Glück und vor allem Gesundheit.

Immer weiter werfen sich Schatten auf unseren Alltag. In den Bereichen Gesundheit, Kirche und nun auch noch Krieg, stehen wir alle weiter vor großen Herausforderungen. Man sehnt sich nach etwas Normalität, wobei wir die Opfer in allen Bereichen nicht aus dem Blick verlieren.

Mit Einzug des Frühlings in seinen bunten Farben und den ersten wärmenden Sonnenstrahlen wollen wir optimistisch aufs Jahr blicken.

Termine:

- 22. April, Freitag, Frühlingskaffee im Pfarrzentrum Beginn 16 Uhr, Kosten 5 €, Anmeldung bei Anni Justenhoven (Tel. 0163-2607146 oder 02233-15733)
- 6. Mai, Freitag, Dekanatsmaiandacht in Buschhoven Anmeldung und Details zur Andacht bei Ute Gierlich (Tel. 0172-2088846)
- 9. Juni, Donnerstag, Tagestour nach Limburg an der Lahn, gemeinsam mit der Kfd Walberberg
- 15. Juni, Mittwoch, Bustour mit Heinrich Hönig zum Drachenfels, Abschluss im Weinhaus Lichtenberg in Oberdollendorf
- 21. Juni, Samstag, Rosa Mystica, Buschoven

Alle Veranstaltungen unterliegen den aktuellen Bestimmungen zu Corona-Regeln. Eigenverantwortliches Testen zum Schutze aller setzen wir voraus.

Messen:

- 8. April, Freitag, 05:30 Uhr: Frühschicht
- 5. Mai, Donnerstag, 18:30 Uhr: Maiandacht

Um weiterhin vielfältige Angebote machen zu können, brauchen wir Verstärkung. Wir suchen Damen, die in der Mitgliederbetreuung oder in einem der anderen Arbeitskreise mitwirken möchten (Messgestaltung, Veranstaltungen, Fahrtenbegleitung, Organisation, Karneval, Ideenfindung etc).

Bitte sprechen Sie uns an.

Nähere Informationen, Anmeldemöglichkeiten und Kontakt können Sie auf den Seiten der Pfarrgemeinde einsehen

www.sankt-martin-merten.de\Gruppen\Frauengemeinschaft

Ute Gierlich und Anni Justenhoven

Chor Esperanza

Mit dem neuen Chorleiter Jan Sasse probt der Chor Esperanza weiter im Pfarrzentrum in kleiner Besetzung und konnte am 13. März anlässlich der Ausstellung "Könige" eine Familienmesse in Waldorf mitgestalten.

esperanza

Alle Chormitglieder hoffen, dass am 11. Juni wieder ein Auftritt in normaler Besetzung möglich sein wird. Dann nämlich feiert der Kirchenchor sein 150-jähriges Jubiläum, an dem der Chor Esperanza gerne mitwirken möchte.

Monika Rose-Stahl

Projekt Zeitschenker gewinnt den Ehrenamtspreis "Im Zeichen des Weinstocks"

"Nähe trotz Distanz" lautet das Motto des Ehrenamtspreises "Im Zeichen des Weinstocks", den die Caritaskonferenzen Deutschland jährlich verleihen. Alle zwei Jahre zeichnet das Netzwerk innovative Projekte aus, die nachahmenswert sind. Der Gewinner erhält ein Preisgeld in Höhe von 500 € und einen echten Weinstock.

Wir freuen uns sehr, dass unser Sendungsraum-Projekt "Zeitschenker" Gewinner des Preises für das Jahr 2021 ist!

Coronabedingt fand die Verleihung nicht bereits in München statt, sondern wird am 15. Mai ab 11 Uhr auf der Wiese an der Kardorfer Kirche stattfinden.

Herzliche Einladung an alle zur Messe mit anschließender Preisverleihung, Sektempfang und Imbiss. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind und wir gemeinsam diese Auszeichnung feiern!

Bei Fragen melden Sie sich gerne bei Projektkoordinatorin Frau Schäfer (E-Mail an info.zeitschenker@web.de oder telefonisch unter 0163 9717452). Mehr über die Auszeichnung erfahren Sie unter www.ckd-netzwerk.de.

Weitere Informationen folgen über die Pfarrnachrichten, auf den Homepages der Seelsorgebereiche und über Facebook "Zeitschenker Bornheim/Alfter".

ZEITSCHENKER



Ein Gedanke aus der Jugendkirche

timmel . UN. A Tied

Ostern!

Eigentlich ist das doch eine ganz normale Zeit im Jahr, wie Sommer oder Winter, wie Frühling oder Herbst. Jedes Jahr, immer wieder das Gleiche, und eigentlich ist uns die Ostergeschichte doch bekannt. Es war ungefähr so:

Ein Mann namens Jesus, der in Israel gewirkt hat und mal Menschen heilte, mal Gleichnisse erzählte und mal predigte, ist gestorben und nach drei Tagen auferstanden – gestorben und auferstanden?!

Wo ist das denn besonders?

Wenn es so einfach war, warum machen wir dann heute ein total wichtiges Fest, die höchste Art eines Festes, ein Hochfest, daraus?

Naja, so offensichtlich war es nämlich nicht:

Dass Jesus, der menschgewordene Sohn Gottes, am Kreuz sterben würde, stand von Beginn an fest. Denn Gott hat seinen Sohn auf diese Welt gesendet, damit er sie gerecht und richtig machen konnte. Als Jesus dann 33 Jahre auf dieser Welt gelebt hatte, nahm er entschlossen das Leid und den Schmerz auf sich, der mit seinem Tod verbunden sein sollte. Das war nicht irgendein Schmerz, sondern unser Schmerz: unsere Trauer, unsere Angst, unsere Not. Alles hat Jesus mit sich getragen.

Und mit diesem Schmerz ist er ans Kreuz gegangen, und hat alles über sich ergehen lassen, denn er wusste, dass dies der Wille seines Vaters ist, den er erfüllen wollte. Und so setzten die Soldaten Jesus eine Dornenkrone auf, verspotteten ihn, und kreuzigten ihn schließlich.

Das ist das Geheimnis, dass uns in der Heiligen Woche, also bis Karsamstag, bis in die Osternacht, begleitet.



Und dann passiert das, was so unglaublich ist:

Aus dem vollständig toten Menschen entsteht neues Leben. Jesus ersteht! Er hat den Tod besiegt – für alle unsere Fehler ist er gestorben und schließlich als davon Befreiter wieder auferstanden.

Jesus macht uns deutlich, dass aus dem größten Dunkel dieser Erde noch etwas Lichtes werden kann. Mit dem Tod ist es nicht zu Ende.

Somit entsteht aus dem Osterfest auch eine ganz neue Bedeutung für unser Leben. Jesus hat unser Leid auf sich genommen. Durch

die Auferstehung aus diesem Tod sind unsere Fehler vergeben und wir dürfen als "neue" Menschen leben. Über das irdische Leben hinaus hat er uns die große Hoffnung geschenkt, dass nicht alles vorbei sein wird. Ebenso wie für Jesus, besteht für uns die Möglichkeit, aufzuerstehen und ein neues und ewig-dauerndes Leben zu erhalten.

Ostern tröstet uns! Unser Leben ist zwar begrenzt, aber einerseits dürfen wir immer wieder neu beginnen und andererseits wird es nicht das Ende sein. Ostern ist also nicht nur irgendein Fest, sondern es ist das hoffnungsvollste Fest, dass wir feiern könnten. Es schenkt uns einen Grund, aus dem wir das Leben neu betrachten dürfen.

Dieses Geschenk wird an Ostern in der besonderen Festlichkeit der Gottesdienste sichtbar.

Und so freuen wir uns, wenn wir Euch in der Karwoche, zum Gedenken an Jesu Tod, und schließlich zu Ostern, zur Feier des neuen Lebens, der Auferstehung, bei uns in der Jugendkirche begrüßen dürfen. Gemeinsam können wir folgende Gottesdienste feiern:

Gründonnerstag, 14.04., um 19 Uhr – Jugendmesse vom letzten Abendmahl,

Ostermontag, 18.04., um 18 Uhr – Jugendmesse zu Ostermontag.

Natürlich können auch weiterhin wöchentlich Gottesdienste aus der Pfarrkirche St. Joseph, sowie die Jugendaktionen aus der Jugendkirche Himmel un Ääd, wie gewohnt über YouTube (https://www.y-outube.com/c/HimmelunÄäd/videos) mitverfolgt werden.

Wir freuen uns auf euch – ob digital oder in unserer Jugendkirche!

Wir sind erreichbar unter:

Homepage via www.kath-kirchen-bornheim.de

E-Mail: jugendkirche kardorf@web.de

YouTube Kanal: Himmel un Ääd Facebook: Himmel un Ääd

Instagram: jugendkirche.kardorf

Katharina Orth für das Netzwerk-Team der Jugendkirche



Annemarie Barthel in Pfarrbriefservice.de



Rund um unser Familienzentrum (KiTa) St. Martin

Im Februar 2022 verabschiedeten die KiTa Kinder der gelben und grünen Gruppe unsere FSJlerin Maike Pint...



Auch in diesem Jahr feierten wir in der KiTa Karneval - aber eben nochmals anders wie sonst- entsprechend der Corona Lage.

Am Mittwoch, den 23.02.2022, starteten wir -statt großer Sitzung mit den Eltern und Tollitäten- coronakonform und unter musikalischer Begleitung von Hagen Fritzsche zu einem Spaziergang durch Merten und trieben dabei den Winter aus.

An Weiberfastnacht trafen wir uns im Gruppensetting zum "Karnevalistischen Treiben". "Jet ze müffele" gab es natürlich auch.



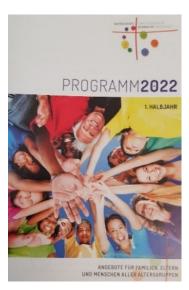
Aschermittwoch feierten wir mit unserer Pastoralreferentin Andrea Windhorst-Riede einen Wortgottesdienst im Außengelände unserer KiTa.



Wir sagen Danke:

- An Frau Wolff und Herrn Müller, die unseren Förderverein mit großem Aufwand wieder "Ins Leben rufen" konnten;
- An Herrn Becker, Herrn Brenig, Herrn Gutmann, Herrn Köhl, Herrn Parsch, Herrn Steven und Herrn Zimmermann, die uns bei der Installierung unseres Naturspielplatzes (Pfarrhauswiese) alle auf irgendeine Art und Weise unterstützten;

- An Herrn Pieck, der uns einen Weihnachtsbaum für unser Außengelände zur Verfügung stellte;
- An Herrn Granrath und Herrn Offermann, die uns an Karneval "Wurfmaterial" lieferten, welches die Kinder in Tüten verpackt gerne mit nach Hause nahmen.



Das Programm des Familienzentrums steht bis Juli fest. Bitte informieren Sie sich dennoch kurzfristig, ob und wie Ihre ausgesuchten Angebote aufgrund der Pandemielage stattfinden, unter der Telefonnummer 02227/2831 oder per E-Mail willkommen@familienzentrumsankt-martin.de.



Wir benötigen in unserem Team Verstärkung: Erzieher/in oder vergleichbare Qualifikation als pädagogische Fachkraft (U2/ U3 Bereich) in Vollzeit (39 Std.).

M. Schnichels

Eine-Welt-Gruppe

Liebe Mertenerinnen, liebe Mertener,

der Krieg in der Ukraine schockiert uns; die Not der Menschen dort und die Situation der Flüchtenden können wir Jüngere nur erahnen – viele Ältere haben diese Erfah-



rungen selber erlebt und es weckt bei ihnen schlimme Erinnerungen.

Der Ukraine-Krieg bedeutet aber nicht nur für die Menschen in der Ukraine eine Katastrophe - er betrifft viele Länder weltweit, denn die Ukraine gehört zu den wichtigsten Exporteuren von Weizen. So bezieht zum Beispiel das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen fast 50% seines Getreides aus der Ukraine, das "...fehlt nun in vielen Ländern, wo Nothilfe notwendig ist, jetzt schon" (Rafael Schneider). Die Folge: Die Menschen in diesen Ländern hungern. (Quelle: Kein Getreide aus der Ukraine: "Nothilfe-Rationen gekürzt", im WDR 5 Morgenecho am 15.03.2022 – Interview mit Rafael Schneider, Vizepolitikchef Welthungerhilfe)

Aber, was können wir dagegen unternehmen? Wir können doch keinen Weizen anbauen und an die Welthungerhilfe schicken? – Nein, das können wir nicht. Aber wir können die kleinen Bauern in den armen Ländern unterstützen, indem wir ihre Produkte kaufen, die sie für einen fairen Lohn angebaut und hergestellt haben.

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin bei unserem Engagement für mehr Gerechtigkeit und somit für mehr Frieden!

Dank Ihrer Unterstützung konnten wir 2021 Andheri e.V. 1.000 € spenden – vielen herzlichen Dank!

Wir hoffen, dass wir demnächst wieder regelmäßig einmal im Monat unsere Produkte nach der Sonntagsmesse verkaufen und Sie Ihre Produkte auch wieder in der Bücherei beziehen können.

Gerne liefern wir Ihnen Ihre Bestellungen auch weiterhin an die Haustür. Wenn Sie noch Geschenke für Ostern suchen, können Sie bei uns auch Gutscheine erwerben.



Wir beraten Sie gerne:

Hubert Moritz
Tel. 02227/4413,
hubert.moritz@gmx.de

Karla Stein Tel. 02227/921422, karla.stein@netcologne.de

Karla Stein

Wir tragen Ihre Bitten vor Gott

Für- und miteinander beten verbindet, gerade auch in Zeiten, in denen der Krieg auch für uns in Europa näher gerückt ist.

In unserer Pfarrkirche befindet sich in der Nähe des Eingangs zur Marienkapelle eine Fürbittenbox. Sie sind herzlich eingeladen, Ihre ganz persönlichen Anliegen, Ängste, Sorgen oder Zweifel, aber auch Ihre Freude und Ihren Dank zu formulieren und in die Fürbittenbox einzuwerfen.

Die Fürbitten werden regelmäßig in das Fürbittgebet in den Sonntagsmessen einbezogen (ohne laut vorgelesen zu werden) und so in der Gemeinschaft der Pfarrgemeinde vor Gott getragen.

Ihr Pfarrausschuss

Besondere Leserinnen und Leser gesucht!



Liebe Leserinnen und Leser,

das Büchereiteam der Katholischen öffentlichen Bücherei sucht SIE! Wir suchen den Bücherwurm, die Leseratte, den Viel-Gern-Bücherverschlinger, den Krimiliebhaber, die Sachbuchkennerin....

Sie alle sind herzlich eingeladen, uns ehrenamtlich in unserem Bücherei-Team zu unterstützen!

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann bitten wir Sie herzlich, unsere Mitarbeiterinnen zu den gewohnten Öffnungszeiten diesbezüglich anzusprechen.

Wir freuen uns auf Sie!

Momentan kann das Büchereiteam, aufgrund der "dünnen Personaldecke" leider nur die sonntägliche Öffnungszeit anbieten. Gern möchten wir unseren Leserinnen und Lesern auch wieder unsere Mittwochsöffnung anbieten, daher brauchen wir Ihre Unterstützung.

Einen schönen Lesefrühling mit unseren Neuanschaffungen wünscht Ihnen und Euch

Das Team der KöB



Marianische Bruderschaft Merten-Trippelsdorf 1713 e.V.



Mit dem Vulkanexpress durch das Brohltal

Am Samstag, dem 09.07.2022, starten wir um 12:30 Uhr von der Schule in Merten nach Brohl am Rhein. Hier steigen wir gegen 14 Uhr in den Vulkan Express und fahren bis zur Endstation in Engeln, wo wir gegen 15:40 Uhr eintreffen.



Nach einem kurzen Aufenthalt geht es mit dem Bus zurück zur Rhein-Promenade nach Bad Breisig. Hier wollen wir in gemütlicher Atmosphäre unseren Abschluss feiern. Wir werden gegen 20:30 Uhr wieder in Merten eintreffen. Weitere Informationen erhalten Sie mit einem späteren Schreiben.



Wir hoffen, Ihr Interesse bereits jetzt geweckt zu haben.

Frühzeitig möchten wir auf folgende Termine hinweisen:

Jahreshauptversammlung am 21.08.2022

Wallfahrt ins Vingstbachtal am 10.09.2022

Die Marianische Bruderschaft wünscht Ihnen ein frohes Osterfest!

Hans Günter Engels



Neues bei der KJM

Ihr fürchtet den Anmeldestart unserer Fahrten und Aktionen zu verpassen und möchtet künftig auch sonst keine Neuigkeiten der KJM mehr verpassen? Dann meldet Euch einfach für unseren Newsletter an. Schreibt dazu eine kurze Mail (wir freuen uns natürlich immer sehr von Euch zu hören, aber ein kurzes "Anmeldung zum Newsletter" genügt) an newsletter@jugendmerten.de oder folgt uns auf den sozialen Netzwerken:



@jugendmerten



Pfingstzeltlager 2022

Nach mittlerweile zwei langen Corona-Jahren, hatten wir uns sehr darauf gefreut, dieses Jahr endlich wieder all unsere Fahrten in vollen Zügen zu genießen - mit vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, viel Spaß, Aktion und Natur. Da Pfingsten im Kalender nicht mehr weit weg ist, wundert Ihr Euch sicher, warum Ihr noch nichts zu unserem Pfingstzeltlager gehört habt. Wir hatten uns für dieses Jahr einen ungewohnt luxuriösen Zeltplatz im beschaulichen Rönsahl im westlichen Sauerland ausgesucht. Leider kam es hier durch die Reihe von Sturmtiefs am Anfang des Jahres zu erheblichen Sturmschäden. Da diese Schäden leider nicht mehr rechtzeitig repariert werden können, können wir unser Zeltlager dort nicht durchführen. Unser Pfingstzelteltlager dieses Jahr muss daher leider noch einmal ausfallen. Wir sind sehr traurig darüber, aber wir arbeiten an einer Alternative! Also bleibt dran!

Sommerfahrt 2022

Es sind noch Plätze frei!

Unsere diesjährige Sommerfahrt wird uns für zwei Wochen in das kleine Örtchen Marwede führen, welches am Rande der Lüneburger Heide, nahe Hannover, liegt. Die Fahrt wird von Freitag, den 22.07.2022, bis Freitag, den 05.08.2022, stattfinden.



Das Haus, in das wir fahren werden, liegt freistehend am Rande des Nationalparks Südheide in der Lüneburger Heide. Es bietet mit seiner umfangreichen Innenausstattung, seinem Innenhof und dem weitläufigen Außengelände viele Möglichkeiten für Indoor- und Outdoor-Aktivitäten.

Du möchtest uns gerne begleiten? Gar kein Problem! Denn mitkommen, kann jeder im Alter zwischen 8 und 15 Jahren. Für die Fahrt erheben wir einen Teilnehmerbeitrag von 550 € (bzw. 525 € für Geschwisterkinder oder Mitglieder).

Das Anmeldeformular und weitere Informationen hierfür findet Ihr wie immer auf unserer Internetseite unter jugendmerten.de/sofa. Solltet ihr noch weitere Fragen haben könnt Ihr Euch auch gerne jederzeit an die Fahrtleitung Annalena Lange (annalena@jugendmerten.de) und Mira Braun (mira@jugendmerten.de) wenden.



Bis dahin: bleibt gesund!

Fure KIM-Leiterrunde







Wallfahrt der Ministrantinnen und Ministranten aus dem Erzbistum Köln

Liebe Messdienerinnen und Messdiener des Sendungsbereiches Alfter und Bornheim,

in der Zeit vom 02.10. bis 08.10.2022 findet die nächste Wallfahrt nach Rom für die Messdiener/innen aus unserem Erzbistum Köln statt. Mitfahren dürfen alle Messdiener/innen, die im Jahr 2022 14 Jahre sind bzw. werden. (Es gelten die aktuellen Corona-Schutz-Maßnahmen für das Erzbistum Köln und Italien.)

Im Jahre 2018 nahmen an der Wallfahrt über 2.000 Jugendliche und junge Erwachsene teil. Und wir wollen wieder dabei sein!

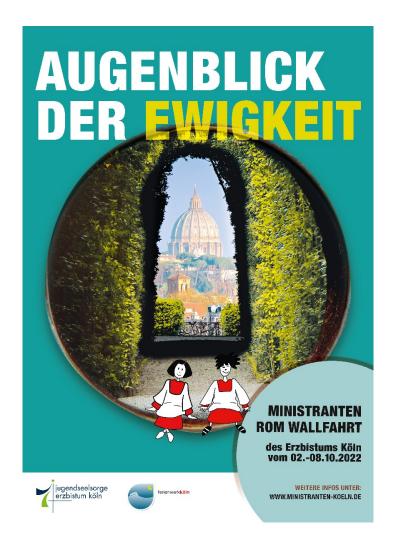
- An- und Abreise mit modernen Fernreisebussen Köln Rom -Assisi – Köln,
- 4 Übernachtungen/Frühstück in Rom in Mehrbettzimmern,
- Wochenticket für den ÖPNV in Rom,
- Aufenthalt in Assisi auf der Rückfahrt inkl. Lunchpaket (Dauer 9 Std.),
- Begleitung der Fahrt durch ein Sanitätsteam,
- Programm-/Wallfahrtsheft erstellt von der Abt. Jugendseelsorge des Erzbistums Köln,
- Teilnehmerorganisation vom Ferienwerk Köln.

Als verantwortliche Leiter/innen fahren für Alfter Martin Sander und Esther Fink, für Bornheim-Vorgebirge Annette Jüssen und Alexander Lange und für "Bornheim – an Rhein und Vorgebirge" Pater Christian und Dorothee Schmidt mit. Weitere Aufsichtspersonen sind Messdienerleiter/innen die schon über 18 Jahre sind.

Infos und Anmeldungen für den Seelsorgebereich Bornheim-Vorgebirge:

Annette Jüssen, Martinstraße 21, 53332 Bornheim-Merten, Tel. 0176-52297734, mail@annette-juessen.de

Alexander Lange, Schulstr. 40, 53332 Bornheim-Kardorf, Tel. 01511-1161953, <a href="mailto:alexander-alexa



Einladung zum Familienwochenende

ins Haus St. Ludger in Dahlem.

"Gottes Schöpfung musikalisch erleben"

Gemeinsam spielen, musizieren, essen, toben und auch mal beten..., im Haus St. Ludger in Dahlem ist alles, drinnen und draußen, möglich. In diesem Jahr wollen wir mit unserem Referenten Stephan Westphal auf musikalische Weise die Natur als Gottes Geschenk an uns entdecken!

Eingeladen sind Eltern mit Kindern, egal welchen Alters. Bitte festes Schuhwerk und Schwimmsachen mitbringen! Dabei sein ist alles, wir freuen uns auf Sie und Euch!

Wann? 20. bis 22. Mai 2022

Wo? Haus St. Ludger, Auf der Hardt 40, Dahlem

Was? Spiel, Spaß, Kreatives und Besinnliches

Wer? Eltern mit Kindern, egal welchen Alters

Kosten? Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren 88 €, Kinder

von 3 bis 11 Jahren 59 €, Kinder unter 3 Jahren kos-

tenlos

Weitere Informationen bei Andrea Windhorst-Riede (Tel.02225/8826624, Email: andrea.windhorst-riede@erzbistum-koeln.de

Anmeldeschluss ist der 1. Mai.

Die Plätze (maximal 30 Personen) werden nach Eingang der Anmeldung bzw. Überweisung vergeben. Es gelten die aktuellen Coronaregeln.

Für das Vorbereitungsteam:

Andrea Windhorst-Riede Pastoralreferentin

Ökumenische Exerzitien im Alltag

Wie seit vielen Jahren bieten wir auch in 2022 wieder im Zugehen auf Pfingsten ökumenische Exerzitien im Alltag an. Diese Form von Glauben in Gemeinschaft ist eine Einladung, sich mitten im eigenen Alltag durch regelmäßige Meditationszeiten auf einen Weg zu Gott zu machen, um Kraft zu schöpfen für das Leben und seine vielfältigen Aufgaben.

Was erwartet Sie, wenn Sie es wagen, sich vielleicht erstmals auf einen solchen spirituellen Weg einzulassen? Es geht vor allem darum, sich über vier Wochen hinweg täglich individuell eine Zeit einzuräumen, die ausreicht, um zur Ruhe und inneren Sammlung zu kommen. Dazu wird den Teilnehmenden eine Materialmappe zur Verfügung gestellt mit spirituellen Impulsen in Form von Texten, Gedichten, Bildern und Gestaltungsanregungen für Achtsamkeitsübungen. Jede Woche findet ein gemeinsames Austauschtreffen statt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit zu persönlichen Begleitgesprächen mit einem geistlichen Begleiter/einer geistlichen Begleiterin.

Die fünf Begleitabende finden jeweils montags von 19:45 bis 21:45 Uhr im Pfarrzentrum Alfter-Oedekoven statt: am 23. und 30. Mai, 7. Juni (Achtung: wegen Pfingsten ein Dienstag), 13. und 20. Juni.

Wir gehen davon aus, dass die Austauschtreffen in Präsenz stattfinden können. Die praktische Durchführung werden wir unter Beachtung der dann geltenden Corona-Schutzmaßnahmen an die aktuelle Situation anpassen.

Anmeldungen sind unter Angabe der eigenen Kontaktdaten (E-Mail-Adresse und/oder Telefon/Handy) möglich bis Samstag, den 23. April bei Marita Thenée, Tel. 0228 640504.

Das Team der Exerzitien (Lydia Gerbode, Bruno Schaub, Marita Thenée, Pfr .i. R. Georg Theisen, Diakon Rüdiger Gerbode)

Gemeinsame Firmvorbereitung in Alfter und Bornheim

Mit einer Reflexionsrunde und einem kulinarischen Dankeschön an die ehrenamtlichen Katecheten und Katechetinnen war am 30. Januar 2022 die erste gemeinsame Firmvorbereitung aus dem Vorjahr in den Seelsorgebereichen Alfter und "Bornheim – An Rhein und Vorgebirge" abgeschlossen. In einem ersten Schritt mussten die Katecheten und Katechetinnen aus den beiden Seelsorgebereichen zu einem Team werden. Gute Ideen und Ansätze aus beiden bisherigen Konzepten wurden übernommen und gemeinsam durchdacht und verfeinert.

In dieser von Corona-Beschränkungen geprägten Zeit sind über 60 Jugendliche und Erwachsene auf den Empfang des Sakramentes der Firmung vorbereitet worden. Unseren gemeinsamen Beginn mussten wir in den Mai verlegen und konnten zunächst auch nur in Online-Gruppen starten. Das hat nicht in allen Gruppen gleich gut funktioniert.

Im Laufe der Vorbereitung wurden einige Aktionen nach Seelsorgebereichen getrennt durchgeführt, so zum Beispiel die Fahrradtour durch Alfter. Das Angebot der Fahrradtour wurde in "Bornheim – An Rhein und Vorgebirge" leider nicht so gut angenommen und musste am Tag selber kurzfristig abgesagt werden. Ebenso getrennt war der Thementag: "typisch evangelisch – typisch katholisch", der die Begegnung zwischen Firmlingen und Konfirmanden ermöglicht hat.

Gemeinsam haben wir die Firmling-Paten-Aktion in der Ursulinenschule in Hersel durchführen können. Diese gab den Firmlingen die Möglichkeit, mit ihren Patinnen und Paten gemeinsam Zeit zu verbringen und nebenbei über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen. Wieder einmal ein gelungenes Angebot.

Die gemeinsam gefeierten Gottesdienste hatten immer auch einen katechetischen Aspekt, ob es die Beschäftigung mit unserem Glaubensbekenntnis war, mit dem Thema Sakramente oder unterschiedlicher Gebetsformen.

Im Herbst wurden die Firmlinge mit Eltern zu einem Gespräch mit Weihbischof Ansgar Puff eingeladen. Hierbei ging es hauptsächlich um seine Auszeit und die Pflichtverletzung, die er im Zusammenhang mit dem Missbrauchsskandal begangen hatte.

Die Firmung in St. Lambertus, Alfter-Witterschlick, wurde dann von Weihbischof Puff vorgenommen, in St. Sebastian, Bornheim-Roisdorf, war es aus terminlichen Gründen Domprobst Guido Assmann.

Ab diesem Jahr wird die Firmvorbereitung für den gesamten Sendungsraum Alfter-Bornheim organisiert. Dieses ist bei schwindenden Zahlen von Seelsorgerinnen und Seelsorgern ein notwendiger Planungsschritt in die Zukunft. Da in allen drei Seelsorgebereichen des Sendungsraumes die Jugendlichen zu einem unterschiedlichen Alter zur Firmvorbereitung eingeladen werden, passen wir das Alter bis 2024 anhand der Kommunionjahrgänge an:

	Firmung	Firmung	Firmung
	2022	2023	2024
Bornheim	Kommunion	Kommunion	Kommunion
Vorgebirge	2014	2015, 2016	2017

Auch für uns ist dieses ein großes Experiment und ein neuer Weg in der Sakramentenpastoral, bei dem wir hoffentlich von vielen Menschen aus unseren 18 Gemeinden unterstützt werden. Wir denken aber auch, dass gerade die Jugendlichen, die sich oft schon über die Schulen kennen, gut auf dieses neue System, welches aus Kleingruppen vor Ort und gemeinsamen Veranstaltungen und Gottesdiensten bestehen wird, einlassen können.

Bei Rückfragen haben Sie keine Scheu und nehmen Kontakt mit einem der beiden Diakone auf.

Diakone Adi Halbach; <u>Halbach@BaRuV.de</u> und Martin Sander; <u>Martin.Sander@PG-Alfter.de</u>

Einladung zum Friedensgebet

Für den Frieden beten ist für viele Menschen aufgrund des Krieges in der Ukraine wichtiger geworden denn je. Leider ist dies jedoch nicht der einzige gewaltsame Konflikt auf dieser Erde und auch nicht nur Kriege zwischen Ländern führen zu Unfrieden, auch Unterdrückung und Diskriminierung von Minderheiten, Missbrauch in jeglicher Form, Mobbing am Arbeitsplatz oder der Schule, Streit in der Familie, Unzufriedenheit mit sich selbst und eventuell sogar mit Gott.

So sehr wir es uns auch wünschen, Friedensgebete werden vermutlich nicht dazu führen, dass die Kriegstreiber die Waffen niederlegen oder dass Diskriminierung und Missbrauch enden. Dennoch können Friedensgebete helfen, den Unterdrückten zu zeigen, dass sie nicht alleine sind, dass es Menschen gibt, denen das Leid anderer nicht egal ist und selbstverständlich können sie auch dem Betenden/der Betenden selber helfen, ein kleines bisschen mehr zu spüren, dass Jesus sein Versprechen "Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt" einhält und dass egal was in der Weltgeschichte noch passiert, egal, was Menschen anderen Menschen oder sich selbst antun, Jesus Christus lebt und Sieger bleibt.

Und so sind Sie herzlich eingeladen jeweils am letzten Freitag im Monat um 19:30 Uhr für den Frieden in all seinen Formen zu beten. Das Friedensgebet wird von unterschiedlichen Gruppierungen und Personen vorbereitet und dauert ungefähr eine halbe Stunde. Es findet an wechselnden Orten statt, die im Aushang vor der Pfarrkirche, in den Pfarrnachrichten und auf der Homepage www.sankt-martin-merten.de bekannt gegeben werden.



Wallfahrt zum Kalvarienberg

Wir dürfen wieder an Karfreitag zum Kalvarienberg nach Ahrweiler pilgern!

Zwei Jahre durften wir uns nicht als Pilgergruppe auf den Weg nach Ahrweiler machen, aber in diesem Jahr freue ich mich, dass ich wieder offiziell dazu einladen darf. Da wir so lange aussetzen mussten, gehe ich hier etwas mehr auf den Ablauf der Fußwallfahrt ein, damit sich die Alt-, Neu- und "Vielleichtpilger oder ich-wes-et-noch-net-Pilger" auf den Weg und den Ablauf einstellen können.



Mein Name ist Philipp Münch und ich

wohne in Kardorf. Ich bin Brudermeister bei den Bornheimer Ahrweiler Pilgern, die am ersten Wochenende im Juli hin und zurück pilgern. Seit 2009 lade ich zu dieser Fußwallfahrt an Karfreitag zum Kalvarienberg ein. Wir beten unterwegs an verschiedenen Wegkreuzen den Kreuzweg, beten den schmerzhaften Rosenkranz und singen dazu die passenden Lieder. Der Pilgerweg beträgt gut 30 km. Es gibt keine Begleitfahrzeuge und für den Rücktransport muss jeder selbst sorgen. Auch für die eigene Verpflegung ist jeder selbst verantwortlich. Ich empfehle festes Schuhwerk, "Zwiebellook" und je nach Wetterprognose einen Regenschutz mitzunehmen.

Wir treffen uns an Karfreitag, dem 15.04.2022, um 6:30 Uhr am Ahrweilerkreuz, Parkplatz oberhalb von Bornheim. Von dort gehen wir über die Breite Allee, Richtung Witterschlick nach Röttgen. Hier machen wir gegen 9:30 Uhr eine kurze Kaffeepause im Pfarrheim an der Kirche Christi Auferstehung, Herzogsfreudenweg 26. Danach geht es über die Villiper Allee durch Villiprott, hinunter zur Gudenauer Burg und durch die Felder zur Fritzdorfer Mühle, an der wir wieder eine kurze Pause (ca. 13 Uhr) machen. Anschließend gehen wir durch Ringen und durch die Felder zur Elligstraße, kurze Station an der Elligkapelle in Ahrweiler, an den Stadtmauern vorbei zum



Kalvarienberg in die Klosterkirche. Dort feiern wir um 15 Uhr mit der Gemeinde die Karfreitagsliturgie.

Der Pilgerweg führt bis auf wenige Teilstücke und Kreuzungen über Feld- und Waldwege. Man sollte schon " gut zu Fuß" sein, um die gesamte Strecke zu schaffen. Es gibt aber auch die Möglichkeit unterwegs zur Gruppe dazu zustoßen. So ist die Wallfahrt auch angelegt. Unterwegs schließen sich viele Pilger an. Dann ist die Strecke nicht ganz so weit.

ER lädt uns ja ein ihm zu folgen. Was habe ich als "Einladender" zu bieten? Bei der Teilnahme an dieser Fußwallfahrt

können wir vielleicht besser verstehen und begreifen, was damals an Karfreitag geschehen ist, als er verraten, verkauft, verurteilt und gekreuzigt wurde und für uns gestorben ist. Was noch? Viel Natur, auch Stille, seine Schöpfung und was wir daraus gemacht haben, Zeit zum Nachdenken, Betrachtung seines Kreuzweges aus heutiger Sicht bis zur 11. Station, die 12. Station erleben wir bei der Liturgie im Kloster. Ein Tag "Ich bin dann mal weg", gute Gespräche mit Gleichgesinnten, neue Erlebnisse, Erfahrungen sowie Bekanntschaften und vielleicht eine erste Fußwallfahrt… und keine Angst, bisher haben es noch alle geschafft.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung. Ab 19 Uhr unter 0163 3646437.

In der Hoffnung, dass wir nicht durch irgendwelche Ereignisse doch noch gebremst werden – man kann sich aber allein auf den Weg machen – wünsche ich uns allen eine besinnliche, erlebnisreiche, ermutigende Fußwallfahrt.

Es gelten die dann gültigen Corona Vorschriften. In der Kirche und im Pfarrsaal besteht Maskenpflicht. Falls Sie geimpft, genesen oder getestet sind, bringen Sie bitte sicherheitshalber den entsprechenden Nachweis mit.

Ich bin dabei, eine neue Betrachtung auf den Kreuzweg zu schreiben. Er ist dreimal unter der Last des Kreuzes zusammengebrochen. Anstatt Kreuzeslast könnte es auch Krieg, der Zustand seiner Kirche, die Zerstörung der Umwelt sein? Wenn Sie dazu Fürbitten oder Anregungen haben, dann schicken Sie sie mir bitte als WhatsApp unter der obigen Nummer zu. Vielen Dank!

Philipp Münch

Beichttermine

Kinderbeichte:

04.04.	17:00 Uhr	Hemmerich
05.04.	17:00 Uhr	Rösberg
07.04.	17:00 Uhr	Merten



<u>Beichtgelegenheiten</u>

11.04.	19:15 Uhr	Rösberg
12.04.	19:15 Uhr	Hemmerich
13.04.	18:30 Uhr	Bußgottesdienst,
		anschl. Beichtgelegenheit, Merten
16.4.	16:00 Uhr	Merten

Am 19. April vormittags bringt Pfr. Prümm die Osterkommunion. Bitte melden sie sich bis zum 13. April im Pfarrbüro unter Tel. 02227 3420 an.

Gottesdienste in der Karwoche im Seelsorgebereich

	Gründonnerstag	Karfreitag	
	14. April	15. April	
Dersdorf		10:00 Uhr	
		Kinderkreuzweg	
		11:00 Uhr	
		Kreuzwegandacht	
		15:00 Uhr	
		Karfreitagsliturgie	
Kardorf	19:00 Uhr	11:00 Uhr	
	Abendmahlsfeier	Kreuzwegandacht	
	20:15 Uhr		
	Nachtwache der		
	Jugend		
Hemmerich	18:30 Uhr	10:00 Uhr	
	Abendmahlsfeier	Kinderkreuzweg	
		15:00 Uhr	
		Andacht: Die letzten 7	
		Worte Jesu am Kreuz	
Merten	20:00 Uhr	11:00 Uhr	
	Abendmahlsfeier	Kinderkreuzweg	
		15:00 Uhr	
		Karfreitagsliturgie	
Rösberg		18:00 Uhr	
		Karfreitagsliturgie	
Sechtem	16:30 Uhr	10:00 Uhr	
	Wortgottesdienst	Kinderkreuzweg	
	für Kommunion-	15:00 Uhr	
	kinder	Karfreitagsliturgie	
Walberberg	19:00 Uhr	10:00 Uhr	
	Abendmahlsfeier,	Kinderkreuzweg	
	anschließend	11:00 Uhr	
	Ölbergwache	Beichtgelegenheit	
Waldorf	21:00 Uhr	11:00 Uhr	
	Ölbergstunde	Kreuzwegandacht	

Gottesdienste an den Ostertagen im Seelsorgebereich

	Karsamstag 16. April	Ostersonntag 17. April	Ostermontag 18. April
Dersdorf	16:00 Uhr Speisen- segnung	11:00 Uhr Hl. Messe	09:30 Uhr Hl. Messe
Kardorf	15-18 Uhr Besichtigung des heiligen Grabes	18:00 Uhr Hl. Messe in Italienisch	11:00 Uhr Kindergottes- dienst 18:00 Uhr Jugendmesse
Hemmerich		05:30 Uhr Auferstehungs- messe	11:00 Uhr Hl. Messe
Merten	17:00 Uhr Beicht- gelegenheit 22:00 Uhr Feier der Osternacht, anschließend Agape	09:30 Uhr HI. Messe	9:30 Uhr HI. Messe
Rösberg		11:00 Uhr Hl. Messe	18:00 Uhr Hl. Messe
Sechtem	21:30 Uhr Feier derOs- ternacht mit Choralschola	11:00 Uhr HI. Messe	11:00 Uhr Hl. Messe
Walberberg		06:00 Uhr Auferstehungs- messe	09:30 Uhr Hl. Messe
Waldorf	21:00 Uhr Feier der Osternacht, anschließend Agape		11:00 Uhr Hl. Messe

Einladung zur Agape Feier

Nach 3-jähriger Pause ist es nun endlich wieder so weit: Im Anschluss an die Heilige Messe in der Osternacht lädt der Pfarrausschuss zur Agape-Feier ein. Wir möchten den Abend in der Freude über die Auferstehung Christi bei Brot, Wein und Ostereiern gemütlich ausklingen lassen.

Dazu herzliche Einladung an Alle.

Ukraine-Hilfe

An Palmsonntag werden wieder gesegnete Palmzweige kostenlos bzw. gegen eine Spende zur Verfügung gestellt. Die Spenden für die Palmzweige werden dieses Jahr an eine Hilfsorganisation zu Gunsten der Ukraine gespendet.

Auf Grund des Krieges in der Ukraine wird auch der Osterschmuck in unserer Pfarrkirche St. Martin dieses Jahr etwas nüchterner ausfallen als die Jahre zuvor. Das so eingesparte Geld wird ebenfalls für die Menschen in der Ukraine gespendet.

Alles rund ums Kind

Gerne würde der Kinderflohmarkt auch Geflüchteten aus der Ukraine helfen. Hierfür bitten wir um Spenden von Kinderbekleidung ab Größe 104. Die Kleidung kann zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros in der Rochusstraße 15 abgegeben werden.



Der Flohmarkt im Kirchenkeller zu Gunsten der Andheri-Hilfe ist weiterhin geöffnet.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin bei Uta Schumacher, Tel. 0163 1831742 (nachmittags erreichbar).

Erstkommunion 2022

"Jesus, mit dir kann ich wachsen!"

Unsere Kommunionkinder:

Jakob Feckler
Max Frangenberg
Jason Jipp
Kasimir Herbst (in Sechtem)
Lukas Kremer
Bahar Krieger
Jonte Moritz
Lukas Puderbach
Emilian Winterl
Jakob Wiesner
Lukas Wolff
Johannes Zimmermann

Katja Gassen Elodie Gildemeister Sophia May Sophia Papendick Jonna Rieck Ronja Smeets



Annemarie Barthel in pfarrbriefservice.de

1. Mai 2022 11:00 Uhr Feier der Erstkommunion

17:30 Uhr Dankandacht

2. Mai 2022 10:00 Uhr Dankmesse

Kirchencafé mit Kuchenverkauf zu Gunsten der Ukraine



Im Anschluss an die heilige Messe am Weißen Sonntag, dem 24. April, lädt der Pfarrausschuss wieder zum Kirchencafé ein. Anders als sonst wird aber nicht nur fair gehandelter Kaffee angeboten, sondern auch selbstgebackene Kuchen. Dieser kann direkt vor Ort verköstigt werden oder auch für zu Hause oder zum Besuch bei Freunden und Familie mitgenommen werden. Der Verkauf findet von ca. 10:30 bis 12:30 Uhr statt (solange der Vorrat reicht). Der Erlös wird an eine Hilfsorganisation zu Gunsten der Ukraine gespendet.

Herzliche Einladung an Alle.

Für diese Aktion benötigen wir noch fleißige Bäckerinnen und Bäcker. Wenn Sie einen Kuchen spenden möchten, bitten wir Sie, uns dies zur besseren Planbarkeit bis Ostern mitzuteilen. Kuchenspendenzettel sowie eine Box, in die Sie den Kuchenspendenzettel einwerfen können, finden Sie in der Kirche St. Martin in Merten in der Nähe des Eingangs zur Marienkapelle. Alternativ können Sie auch eine Mail an pa@sankt-martin-merten.de schicken.

×
Ich spende einen Kuchen für den Kuchenverkauf zu Gunsten der Ukraine.
Name, Vorname

Jubiläumskonzert

150 Jahre Kirchenchor Cäcilia Merten

11. Juni 2022 um 16:00 Uhr Pfarrkirche St. Martin Merten

Kirchenchor Cäcilia Merten

Stephan Krings

Kinderchor St. Martin Merten

Henriette Germund und Theresa Meyer

Chor Esperanza

Jan Sasse

MGV Römer

Hagen Fritzsche

Gesamtleitung Stephan Krings

Der Eintritt ist frei

Unser Pfarrverband und unser Seelsorgeteam



Pastoralbüro Sechtem, Straßburger Str. 19, Tel: 9269520,

Öffnungszeiten: montags – donnerstags 9-12 Uhr, 15-17 Uhr

freitags 9-12 Uhr, in den Schulferien ist das

Pastoralbüro nur vormittags geöffnet

Pfarrbüro Merten, Rochusstraße 15, Tel.:3420, Fax: 830278 Öffnungszeiten: montags, mittwochs und freitags 9-12 Uhr

mittwochs 15-18 Uhr

Leitender Pfarrer	Walberberg	Walburgisstr. 26	Tel:
Matthias Genster			3337
Pfarrer	Merten	Rochusstr. 15	Tel:
Norbert Prümm			933880
Pfarrer	Waldorf	Blumenstr. 4a	Tel:
Silvio Eick			01784
			596309
Pfarrer i.R.	Merten	Straußweg 28	Tel.:
Heinrich Schröder			9218384
Diakon	Sechtem	Straßburger	Tel:
Joachim Fuhrmann		Straße 19	9269521
Diakon	Sechtem	Graue-Burg-Str. 41	Tel:
Bernd Frenzel			830082
Pastoralreferentin	Meckenheim	Otto-Hahn-Str. 20	Tel:
Andrea			02225
Windhorst-Riede			8826624
Gemeindereferentin	Kardorf	Travenstraße 11	Tel:
Ute Trimpert			933879

Wenn Sie in dringenden Fällen einen Seelsorger benötigen wenden Sie sich bitte an die Notfallnummer: 0179-6708941

Dieser Pfarrbrief wurde mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen erstellt:

Brühler Genusshaus früher Aktiv Vital/Merten Uhlstraße 22, Brühl

PROVINZIAL
Geschäftsstelle
Pütz & Schüller OHG
Kreuzstraße 58

Bäckerei-Konditorei Theo Voigt

Kirchstraße 8

Löwen-Apotheke Bianca Gabrys Beethovenstraße 10

Hausmeisterservice Mario Vollberg Wagnerstraße 14 Mobil: 0177 2693918 Karla Vossen Nachhilfe Karla Stein Bungertstraße 23



Hier können auch Sie werben!

Über weitere Unterstützung von Gewerbetreibendem würden wir uns freuen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an pfarrbrief@sankt-martin-merten.de

Die Pfarrbriefredaktion wünscht frohe Ostern und Gottes Segen.



Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite:

www.sankt-martin-merten.de

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der

15. August 2022

Für Beiträge, Anregungen und Kritik zum Pfarrbrief sind wir dankbar. Bitte den Beiträgen die Namen der Autor(inn)en beifügen. Wir sind darum bemüht, die Artikel möglichst unverändert abzudrucken, behalten uns aber redaktionelle Änderungen (insbes. Kürzungen und Vereinheitlichungen) vor.

Unsere Mailadresse: pfarrbrief@sankt-martin-merten.de